



### ***Frank Weingarts, Vorstandsvorsitzender Zertifikate Forum Austria***

Die Vorteile von Zertifikaten und die Bedeutung der Kommunikation über diese Form der Geldanlage stand im Zentrum der Begrüßungsworte von Frank Weingarts, dem Vorstandsvorsitzenden des Zertifikate Forums Austria.

Dafür fand er klare Worte: „Wir müssen uns vom Olymp des Investment-Banking herabbewegen in die Ebene, wo Menschen täglich für ihre Daseinsvorsorge arbeiten und versuchen, einen kleinen Teil von ihrem Einkommen für die Vorsorge auf die Seite zu legen.“ Dafür sei es auch notwendig, Kunden und Zielgruppen „zu verstehen“. „Das ist unsere Aufgabe.“

Für Weingarts jedenfalls ist klar: Wer nicht trinkt, verdurstet. Und wer nicht investiert, hat es schwieriger an Wohlstand zu gelangen!“ Zertifikate sind dafür aus seiner Sicht die Lösung. „Sie gehören in jedes Depot.“ Nicht zuletzt braucht es dafür jedoch ein generelles Mehr an Finanzwissen. Auch, weil bereits jetzt 20 Prozent des österreichischen Bundeshaushalts in Zuschüsse zur Pensionsversicherung fließen. „Die Pensionslücken der Einzelnen werden immer größer.“

Das ist nicht nur eine beängstigende Aussicht auf die Zukunft für den Einzelnen, sondern auch die Gesellschaft als ganze. „2030 werden fast 30 Prozent der österreichischen Wirtschaftsleistung Kosten für die Pension ausmachen. Das führt zu prekären Verhältnissen und Altersarmut.“ Von einer breiteren Partizipation am Kapitalmarkt haben schlussendlich alle Beteiligten etwas. „Ein funktionierender Kapitalmarkt und eine breite Schicht an Anlegern können langfristig das Budget entlasten“, so Weingarts.

Zum Thema Regulierung merkte Weingarts an, dass eine „Regulierung mit Augenmaß“ gefordert sei. Zwar hat die EU-Kommission erkannt, dass es wichtig ist, dass breite Schichten aus der Bevölkerung langfristig in den Kapitalmarkt investieren. Ob die EU Retail Investment Strategy das befördert, „bleibt abzuwarten“.